

Veranstaltungshinweise

März 2024



20.2.2024

AUSSTELLUNGEN

11. Januar – 15. März

„Es ist die merkwürdigste Reise, die ich je gemacht habe“.

Gustav Seitz: Studienblätter aus China

1951 reiste der Bildhauer Gustav Seitz (1906-69) mit einer DDR-Delegation durch die Volksrepublik China. Seine unterwegs entstandenen Tuschezeichnungen sind die frühesten bildnerischen Arbeiten europäischer Künstler, die nach 1949 Eindrücke vom Dasein in der VR China sammeln konnten. Doch die Publikation der Zeichnungen geriet zum Fiasko: Als im Ost-Berliner Aufbau-Verlag erste Exemplare der „Studienblätter aus China“ Ende 1952 vorlagen, wurde das Buch verboten. Erst nach dem 17. Juni erschien Ende 1953 eine leicht veränderte Neuauflage. Seitz, der schon im März 1953 nach Kassel hatte wechseln wollen, blieb vorerst in Ost-Berlin, bis ihm 1958 die Berufung an die Hochschule für Bildende Künste Hamburg den Weggang in die Hansestadt ermöglichte. Zahlreiche seiner Werke sind hier im öffentlichen Raum präsent.

Seitz' „Studienblätter aus China“ und seine Reisefotos vermitteln einen einzigartigen Rückblick auf den epochalen Neuanfang Chinas, an den heute äußerlich dort kaum noch etwas erinnert.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Das Begleitprogramm im Februar und März wird unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung.

24. Januar – 2. März 2024

Pioniere des Wissens. Die Nobelpreisträger:innen der Max-Planck-Gesellschaft

Alljährlich in Stockholm vergeben, ist der Nobelpreis in den Naturwissenschaften seit mehr als hundert Jahren der glänzendste und legendärste internationale Forschungspreis. Unter den Ausgezeichneten sind 31 Forscher:innen der Max-Planck-Gesellschaft und ihrer Vorläuferin der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Diese Arbeiten sind ein Ausschnitt der Entwicklung der Wissenschaft im 20. und 21. Jahrhundert.

„Pioniere des Wissens“ präsentiert das Thema in einer Digitalen Story (<http://nobel.mpg.de>) und kompakt in einer Wanderausstellung im Science Pavillons. Dieser wird vom 24. Januar bis 2. März 2024 in der Stabi zu sehen sein. Sie zeigt wie Forschung den Alltag der Menschen veränderte und die moderne Welt prägte. Acht Themenpfade erzählen anschaulich, wie die mit dem Nobelpreis gekürte Forschung den Alltag der Menschen veränderte und die moderne Welt prägte. Darunter Otto Hahns Entdeckung der Kernspaltung und Karl Zieglers Patent zur billigen Herstellung von Plastik aber auch die Modellrechnungen

zum Klimawandel des Hamburger Nobelpreisträgers Klaus Hasselmann.

Im Lichthof im Altbau
Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee
Öffnungszeiten: Mo.-Sa., 10-18 Uhr
Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGEN

Dienstags um 14 Uhr und donnerstags um 11 Uhr Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalog*plus* das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

stabi.hamburg/tipps-zoom

Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr, MediaLab Write-in in der Stabi. Zusammen schreibt man besser als allein

Sie suchen einen ruhigen Schreibräum und motivierende Schreibgewohnheiten? Beim Weekly Write-in können Sie in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre an Ihrer Arbeit schreiben.

Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei.

Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, MediaLab Offene Schreibberatung

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder stehen mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung!

Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

Freitag, 1.3., 18 Uhr, Vortragsraum Finissage mit Podiumsdiskussion: Nachhaltige Gesellschaft: Wie gelingt die Transformation und welche Rolle spielt die Wissenschaft?

Die Jubiläums-Ausstellung „Pioniere des Wissens“ stellt die 31 Nobelpreisträger:innen der Max-Planck-Gesellschaft vor. Darunter sind mit Klaus Hasselmann vom Max-Planck-Institut für Meteorologie Hamburg und Paul Crutzen, der die Ursachen des Ozonlochs erklärte, zwei

Pioniere der Klimaforschung. Sie warnten bereits in den 1980er-Jahren vor der Zerstörung der Atmosphäre und des Erdsystems durch Emissionen infolge der sich immer weiter beschleunigenden Industrialisierung.

Ausgehend davon fragt das Podium, ob und in welchem Maße sich Forschende politisch und gesellschaftlich engagieren sollten, um den klimagerechten Umbau auf nationaler und internationaler Ebene mitzugestalten. Wie viel Expertenwissen benötigt andererseits die Politik, um langfristig die richtigen Weichen stellen zu können? Und welchen Wert messen andere Gruppen, die die Transformation in eine nachhaltige Wirtschaft sinnvollerweise mittragen sollten, wissenschaftlichen Erkenntnisse zu?

Podium: Katharina Fegebank, Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg, Wissenschaftssenatorin; **Prof. Dr. Jochem Marotzke**, Direktor am MPI für Meteorologie in Hamburg; **Prof. Dr. Stefan C. Aykut**, Mercator-Stiftungsprofessur für Soziologie in Hamburg.

Begrüßung: Prof. Robert Zepf, Direktor der SUB

Impuls: Prof. Dr. Patrick Cramer, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft.

Moderation: Dr. Tanja Busse, Freie Journalistin (u.a. NDR).

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Um Anmeldung wird gebeten: gv-events.mpg.de/e/Finissage-HH

Montag, 4.3., 19 Uhr, Vortragsraum

Buchvorstellung: Erinnerung als höchste Form des Vergessens? (Um-)Deutungen des Holocaust und der „Historikerstreit 2.0“

Es wird immer wieder über die Bedeutung und Erinnerung des Holocaust gestritten: Inwiefern ist er „präzedenzlos“? Wie wird und wurde an ihn erinnert? Die Beiträge des Sammelbandes „Erinnern als höchste Form des Vergessens? (Um-)Deutungen des Holocaust und der ‚Historikerstreit 2.0‘“ widmen sich diesen Fragen.

Jan Gerber wird auf seinen Beitrag zur Gedächtnisgeschichte des Holocaust eingehen, während Mitherausgeber Jakob Hoffmann den Band vorstellt.

Eine Veranstaltung der Deutsch-Israelischen Gesellschaft.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter kontakt@dighamburg.de.

Dienstag, 5.3., 17 Uhr, Ausstellungsraum

Öffentliche Führung: „Es ist die merkwürdigste Reise, die ich je gemacht habe“.

Gustav Seitz: Studienblätter aus China

Der Kurator Lutz Dittrich führt Interessierte durch die Ausstellung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung unter pr@sub.uni-hamburg.de wird gebeten.

Dienstag, 5.3., 18 Uhr, Vortragsraum

Vortrag: Grenzgänger. Die China-Reise des Bildhauers Gustav Seitz

Nachdem Gustav Seitz im September 1951 mit einer DDR-Delegation nach China gereist war, sprach er rückblickend von der „merkwürdigsten Reise, die ich je gemacht habe“. Dem Studium der chinesischen Kunst und Kultur hatte er erwartungsvoll entgegengesehen, die Reise selbst war von faszinierenden Begegnungen geprägt, blieb aber nicht frei von Enttäuschungen.

Die Sinologin Stefanie Schaller, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg, spricht über den politischen und kulturgeschichtlichen Hintergrund der Reise, zeichnet die Reiseroute nach und erläutert die Kritik des Künstlers am eng getakteten Programm sowie der Gestaltung neuerer chinesischer Gedenkorte und Kunstwerke.

Im Rahmenprogramm der Seitz-Ausstellung unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 9.3., 18 Uhr, Lichthof

Konzert: STILKOPIE – ein Konzert zum Zuhören, Diskutieren und Raten

Die Hamburger Singakademie überrascht ihre Zuhörer:innen mit einem ungewöhnlichen Konzertformat: Der Chor wird Musik aus unterschiedlichen Epochen, verschiedenen Ländern, von Komponist:innen und sogar KI-komponierte Musik singen, wobei das Publikum nicht nur genießen, sondern auch diskutieren und raten darf, z. B. welches Stück das Original und welches eine Kopie ist.

Die Moderation von Frederike Sagebiel und ein kurzes Gespräch mit den Stilkopisten lockern das Konzert auf.

Vorwissen ist also nicht nötig, aber Neugier auf Neues ist erwünscht. Genießen Sie einen bunten musikalischen Strauß von Barock bis KI!

Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 14.3., 10-18 Uhr, MediaLab

Tag der aufgeschobenen Hausarbeiten

Beim „Tag der aufgeschobenen Hausarbeiten“ unterstützen wir Sie dabei, Ihre Haus- oder Abschlussarbeit in Angriff zu nehmen oder fertig zu stellen. Einen Tag lang bieten wir Ihnen ein vielfältiges Programm, bei dem Sie sich in Workshops Impulse zu unterschiedlichen Themen des wissenschaftlichen Schreibens holen, in moderierten Schreibräumen an der eigenen Arbeit weiterschreiben oder eine Schreibberatung wahrnehmen können.

Diese Veranstaltung ist ein Angebot des Schreibzentrums der UHH in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek und BEAT! dem Studentischen Gesundheitsmanagement. Fragen bitte per Mail an schreibzentrum.hul@uni-hamburg.de.

Montag, 18.3., 18 Uhr, Vortragsraum

Vortrag: Für Frieden und Völkerverständigung. Von der Sedanstraße zur Ludwig-Baumann-Straße

Im Mittelpunkt der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung steht die Würdigung der Persönlichkeit des Pazifisten Ludwig Baumann, den die Initiative „Sedanstraße umbenennen!“ für die Umbenennung der Sedanstraße vorschlägt. Der Künstler Volker spricht in seinem Beitrag über Ludwig Baumann und das von ihm gestaltete Deserteurdenkmal (2015) am Stephansplatz.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 20.3., 19 Uhr, Vortragsraum

IndieStabi: „Die Zauberstadt“. Ein Abend mit dem TERAZ Verlag

Das Paris der 1920er Jahre. Für eine junge Frau beginnt nach einer gescheiterten Beziehung ein neues, selbstbestimmtes Leben. Die Stadt mit ihren Straßen, Parks, Märkten, Museen, Theatern und Revuen verzaubert sie und hilft ihr, den Schmerz und die Trauer zu überwinden und zu ihrer Stärke zurückzufinden.

Der TERAZ Verlag präsentiert „Die Zauberstadt“ – einen Roman der heute nahezu vergessenen polnischen Schriftstellerin Aurelia Wyleżyńska aus dem Jahr 1928 in deutscher Erstübersetzung.

Lesung mit Halina Simon (Übersetzung) und Malwina Richter (Gesang). Aus dem Roman liest Luna Estella Holzapfel.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor. Der Eintritt ist frei.

Für weitere Informationen

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, pr@sub.uni-hamburg.de

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr

stabi.hamburg/blog